



Natura 2000-Manager Lehrgang

Hintergrund

Natura 2000 ist ein äußerst vielschichtiges Themenfeld. Das aus der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie bestehende Schutzgebietsnetz beinhaltet zahlreiche gefährdete Arten und Lebensraumtypen (LRT). Das Schutzgebietsnetz erstreckt sich über die gesamte Europäische Union und ist das größte, länderübergreifende Schutzgebietssystem weltweit. Ziel ist es, den Erhaltungszustand (EHZ) für die in den EU-Richtlinien geschützten Arten und LRT zu erhalten und, wo nötig, zu verbessern.

Dies bedingt ein fundiertes Wissen über jene Arten und LRT. Im amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutz befasst sich eine Vielzahl von Personen mit Natura 2000. Behörden, Vereine, Verbände oder Landnutzer selbst, sie alle versuchen durch die aktive Umsetzung von Maßnahmen den EHZ von Arten und LRT zu verbessern. Dabei gilt es nicht nur ökologische Grundsatzfragen zu beantworten, sondern auch Gelder zu akquirieren und ein professionelles Projektmanagement durchzuführen. Begleitet von einer aktiven Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Der Fundus an Aufgaben ist für alle Beteiligten entsprechend groß.

Auch die beste Planung eines Projektes kann nur insoweit gelingen, als dass die Landnutzer in allen Phasen einbezogen werden. Sie sind es letzten Endes, welche die Nachhaltigkeit einer Maßnahme sichern und den Erfolg mit ihrer Arbeit gewährleisten. Demnach ist die Beherrschung von Softskills wie Kommunikationsgrundlagen oder Argumentation von ebenso herausragender Bedeutung wie Fachwissen.

Die an der Umsetzung von Natura 2000 Beteiligten weisen verschiedenste berufliche Hintergründe auf. So arbeiten Biologen, Landwirte, Landschaftsplaner, Förster oder auch „Quereinsteiger“ aktiv daran, den EHZ zu verbessern und unser reichhaltiges Naturerbe zu bewahren.

In Bezug auf Natura 2000 bietet die Naturschutzausbildung in Deutschland ein breites Spektrum an Themenfeldern. Jedoch werden meist einzelne Themen aufgegriffen und getrennt voneinander behandelt. Auch bieten verschiedene Umweltakademien und Fachbehörden der Länder Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen von Natura 2000 an. Diese sind jedoch ebenso vereinzelt und bilden nur einen geringen Teil der Thematik ab.

Mit der Etablierung eines Natura 2000-Manager-Lehrganges sollen alle elementaren Fragestellungen aufgegriffen und beantwortet werden. Der Lehrgang hat zum Ziel, einen einheitlichen Wissensstand bei den Beteiligten zu schaffen und somit die Umsetzung zu optimieren. Daher werden alle Themen, welche bei einer erfolgreichen Maßnahmenumsetzung von Nöten sind, gesamthaft angesprochen. Nur so wird eine effektive und zielorientierte Umsetzung von Maßnahmen in Bezug auf Natura 2000 möglich sein. Dies kommt nicht zuletzt den Arten und Lebensräumen des Natura 2000-Netzwerkes zu Gute.



Erläuterungen zum Lehrgang

Natura 2000 ist ein europaweites Netz von Schutzgebieten, das den Erhalt gefährdeter Pflanzen- und Tierarten und ihrer natürlichen Lebensräume in Europa zum Ziel hat. Um dieses Ziel zu erreichen, ist fundiertes Wissen über die Ökologie dieser Arten und Lebensräume genauso notwendig wie Kenntnisse in Landwirtschaft, Verwaltung, Fördersystemen und Planung.

Mit der Etablierung eines Lehrgangs „**Natura 2000-Manager**“ sollen alle im Zusammenhang mit Natura 2000 auftretenden wichtigen Fragen und Probleme aufgegriffen und beantwortet werden, um bei allen Beteiligten die nötige Kompetenz zu schaffen und auf diese Weise die Umsetzung der Ziele von Natura 2000 zu optimieren.

Umfang: Der Natura 2000-Manager-Lehrgang umfasst 111 Lehreinheiten zu je 45 min. Somit beträgt die Gesamtdauer ca. 83 Zeitstunden. Er ist in 3 Themenkomplexe gegliedert:

- Block A: Natura 2000
- Block B: Projektabwicklung
- Block C: Softskills

Die Veranstaltungen werden im beginnen im Herbst (November), angeboten.

Abschluss: Als Abschluss wird eine ca. 45 min Prüfung stattfinden. Nach erfolgreichem Abschluss wird ein Zertifikat ausgestellt. Es sollen 60 % der Veranstaltungen besucht werden. Abweichungen davon sind in Abstimmung mit dem Veranstalter möglich.














Die konkreten Termine für den Durchgang 2018/2019 sind dem Kalender auf der Website www.natura2000manager.de zu entnehmen.









Veranstaltungsort: Veranstaltungort ist hauptsächlich die Fachhochschule in Erfurt (Leipziger Straße 77, 99085 Erfurt), Fakultät Landschaftarchitektur, Gartenbau und Forst.

Anmeldung: Eine Anmeldung erfolgt auf der Webiste www.natura2000manager.de.

Materielen: Lehrgangsinhalte werden auf der Website hochgeladen, sodass diese im Anschluss an die Veranstaltungen von den Teilnehmern heruntergeladen werden können.

Konkrete Inhalte:

Natura 2000-Manager Lehrgang			
Inhalte/Themen	Referent	Umfang 45 min	Einrichtung
BLOCK A: NATURA 2000		64	
1 Grundlagen Natura 2000		4	
Grundlagen von Natura 2000 <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzlicher Auftrag, Erhaltungszustände, Berichtspflicht und Umgang mit Standarddatenbögen • Zuständigkeiten im Naturschutz: welche Behörde ist für welche Fragestellungen zuständig? 	Heiko Uthleb Jan Welzholz (angefragt)	2 2	 
2 Spezielle Ökologie der Arten und Lebensräume der FFH-RL		22	
Grundlagen der Ökologie <ul style="list-style-type: none"> • Biogeografie • Populationsökologie • Dynamik von Lebensgemeinschaften 	Prof. Dr. Stefan Brunzel	8	
Spezielle Ökologie <ul style="list-style-type: none"> • Ökologie von Vögeln • Ökologie von Amphibien und Reptilien der FFH-RL • Ökologie von Wirbellosen der FFH-RL 	Prof. Dr. Stefan Brunzel	8	
Ansprache und Ökologie der FFH-LRT <ul style="list-style-type: none"> • Ansprache von LRT vor-Ort • Abgrenzung von LRT im Gelände 	Prof. Dr. Stefan Brunzel	6	
3 Natura 2000 und Landwirtschaft		28	
Geschichte der Landwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Kulturlandschaft in Mitteleuropa • Beweidungssysteme und Tierrassen 	Dr. Martin Sommer Prof. Dr. Stefan Brunzel	6 2	 
Landwirtschaftsförderung <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaftsförderung der EU – 1. Säule: Betriebsprämie, Greening, Cross Compliance • Landwirtschaftsförderung der EU – 2. Säule: Geschichte der Agrarumweltmaßnahmen, ELER und AUM bundesweit, weitere Förderungen der 2. Säule, Vor- und Nachteile der AUM für den Naturschutz • Landwirtschaftsförderung in der 2. Säule: Agrarumweltmaßnahmen in Thüringen (ENL, KULAP, NALAP) • Landwirtschaftsförderung in der 2. Säule: Agrarumweltmaßnahmen in Bayern (VNP, KULAP) • Naturschutz in der Landwirtschaft ohne EU-Förderung: Landschaftspflege, Ausgleichsmaßnahmen / Ersatzgeld / Produktionsintegrierte Kompensation, Bedeutung für Landschaftsplaner 	Dr. Arlett Nehring Dr. Martin Sommer Dr. Helmut Laußmann Dr. Martin Sommer Dr. Martin Sommer	20	    
4 Natura 2000 und Forst		4	
<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Fragestellungen in Bezug auf Natura 2000 und Forst • Die Bedeutung von Natura 2000 im Wald 	Prof. Dr. Frank Setzer (angefragt)	4	
5 Natura 2000 und WRRL		2	

<ul style="list-style-type: none"> Bedeutung der WRRL in der EU und Deutschland Wie spielen die WRRL und FFH-RL zusammen? 	Stephan Gunkel	2	
6 Tourismus und Erholung in Natura 2000-Gebieten		4	
<ul style="list-style-type: none"> Welche Formen des Tourismus und der Erholung gibt es in Natura 2000-Gebieten (Sport, etc.) Wie wirken sich diese auf die Schutzgebiete aus? 	Edwin Jakob	4	 Deutsche Sporthochschule Köln German Sport University Cologne
BLOCK B: PROJEKTMANAGEMENT		24	
7 Ausschreibung und Vergabe von Leistungen		6	
<ul style="list-style-type: none"> Grundlagenfragen Ausschreibung und Vergabe in Bezug auf VOL und VOB sowie Unterschwellenvergabeverordnung Öffentliche Ausschreibungen: Vorgehen und Hinweise zur richtigen Umsetzung 	Gert Tschersich	2 4	 FHE FACHHOCHSCHULE ERFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
8 Fördermittelakquise und Projektmanagement		6	
<ul style="list-style-type: none"> Fördermittelakquise auf Länderebene am Beispiel Thüringens Bundesprogramm Biologische Vielfalt beantragen und managen LIFE-Projekte beantragen und managen 	Dr. Burkhard Vogel Michael Pütsch Birgit Beckers	2 2 2	  
9 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit		12	
<ul style="list-style-type: none"> Bedeutung der Pressearbeit für Verbände und Vereine Wie können Journalisten erreicht, bzw. für das eigene Thema gewonnen werden? Grundlagen einer PM vermitteln / Aufbau und Sprache einer guten PM Erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von Naturschutzprojekten 	Tobias Staufenberg	12	
BLOCK C: SOFTSKILLS		20	
10 Softskills		20	
Argumentieren für den Naturschutz und Umgang mit schwierigen Situationen <ul style="list-style-type: none"> Einstieg in eine Argumentation Argumente widerlegen Mit Kritikern umgehen Gesprächsausstieg schaffen 	Thorben Prenzel	20	
Einführungsveranstaltung, Organisatorisches und Vorbereitung auf die Prüfung		3	



Zielgruppen

Der Lehrgang richtet sich an alle an der Umsetzung von Natura 2000-Beteiligten. Im Folgenden sollen diese noch einmal genauer definiert werden:

Natura 2000-Stationen: In den entstandenen Natura 2000-Stationen arbeiten Personen mit unterschiedlichsten Qualifikationen. Diese auf einen einheitlichen Wissensstand zu bringen, soll Anspruch für diese Zielgruppe sein.

Behördenvertreter: Der Natura 2000-Manager-Lehrgang ist auch für Behördenvertreter optimiert. In diesem Falle ist es unwesentlich ob aus dem Bereich Naturschutz oder Landwirtschaft. Durch einen starken Fokus des Lehrganges auf praxisnahe Wissensvermittlung können die erworbenen Kenntnisse vor allem auf Vollzugsebene von hoher Bedeutung sein. Sei es im Bereich der Agrarumweltmaßnahmen oder der Bewertung von Planungen auf Naturschutzflächen oder landwirtschaftliche Nutzflächen. Des Weiteren soll die Kompetenz zur Beratung von Landnutzern noch weiter gesteigert werden.

Planungsbüros: Natura 2000 wird in Planungsbüros oftmals in Form von FFH-Verträglichkeitsprüfungen behandelt. Die qualitative Schere zwischen den einzelnen Fachbeiträgen klafft dabei jedoch weit auseinander. Oftmals ist das Problem hierbei, dass die Belange der Landwirtschaft bei der Planung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zu kurz kommen. Eine qualitative Steigerung der Planungen möchte man mit dem Natura 2000-Manager Lehrgang erzielen. Sodass FFH-Verträglichkeitsprüfungen und die damit einhergehende Maßnahmenplanung und-umsetzung effizienter und vor allem praxisorientierter gestaltet werden. Auch die Zwänge der Landnutzer werden noch einmal verdeutlicht.

Landwirt: Auch Landwirte selbst können und sollen am Lehrgang teilnehmen. Zum einen wird durch die Lehrinhalte das Verständnis für die Anforderungen aus Sicht des Natur- und Umweltschutz gestärkt und ebenso für mögliche Planungen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen. Durch den hohen Praxisbezug wird des Weiteren erläutert, mit welchen Möglichkeiten Maßnahmen im Rahmen von Natura 2000 in betriebliche Abläufe integriert werden können. Die Vermittlung ökologischer Grundlagen gewährt Einblicke in die Konzeption von Maßnahmen zum Schutz von Arten und Lebensräumen.

Vereine/Verbände: Zahlreiche Vereine und Verbände planen Maßnahmen in und um Natura 2000-Gebieten bzw. für Arten der Anhänge. Die Grundvoraussetzungen sind hierbei ähnlich wie bei Mitarbeitern der Natura 2000-Stationen. Auch hier kommen Personen aus unterschiedlichsten Fachbereichen zusammen. Ferner ist vor allem die Schulung in Projektmanagement und Softskills von entscheidender Bedeutung. Damit einher geht eine Sensibilisierung der Bedürfnisse der Landnutzer.

Voraussetzungen: Vorausgesetzt wird ein Abschluss in einem „Grünen“ Berufsfeld oder eine gewisse Berufserfahrung in diesem Bereich. Neben Landschaftsplanern und Biologen werden explizit Personen mit landwirtschaftlicher Ausbildung angesprochen. Von Quereinsteigern und Ehrenamtlichen kann der Natura 2000-Manager-Lehrgang ebenso besucht werden. Das Grundniveau ist jedoch hoch und daher eher bedingt für diese Gruppen geeignet.

Da es sich bei Natura 2000 um eine länderübergreifende Aufgabe handelt, sind ausdrücklich auch Teilnehmer aus anderen Bundesländern erwünscht.